

Als Capella leprosum wird in dieser Urkunde die Kapelle bezeichnet, die als Gotteshaus der am Stapel verladenden Leineschiffer dem Schutzpatron der Schiffer, dem heiligen Nicolaus geweiht, wohl schon länger als ein Jahrhundert bestanden hatte. In unmittelbarer Nähe dieser Kapelle wird sich also schon im Jahre 1284 die erst im Jahre 1325, also 40 Jahre später erwähnte Curia oder Domus leprosum, das Siechenhaus befunden haben, nach eben dieser Kapelle später Nicolai-Hospital oder Nicolai-Stift genannt.

Da die Krankenpflege in jener Zeit ausschließlich in den Händen der Kirche war, so ist wohl anzunehmen, daß wie in anderen Städten, so auch in Hannover die erste Anregung zur Gründung eines Siechenhauses von der Kirche ausging, und dieses vielleicht im Anschluß an die Behausung des neben der Kapelle wohnenden Kapellans oder Altaristen auf einem von der Stadt oder von einem Edelmann geschenkten Grundstücke erbaut wurde. Einer Sage nach soll ein am Ausjaß erkrankter Graf von Roden im Jahre 1105 diese Stiftung des ältesten Krankenhauses Hannovers gemacht haben, um selbst seine Tage darin zu beschließen; noch im Anfange des vorigen Jahrhunderts wurde im alten Nicolai-Stift an der Goseriede von der letzten Siechenfrau das angebliche Wohn- und Sterbezimmer jenes Grafen gezeigt.

Die Lage des Siechenhauses war gut gewählt; außerhalb der Stadt, nahe dem Stapel, an der Wasserstraße der Leine, sowie an den Landstraßen, die von Bremen und Lüneburg zum Steinthor führten, konnte das Haus zugleich seinen Zweck als Quarantäne-Anstalt für die von Norden Zureisenden erfüllen; eine Kapelle aber, ohne die die Kirche solche Stiftungen nicht zu machen pflegte, war in der Nicolai-Kapelle bereits vorhanden.

Die erste Erwähnung eines Leprosenhauses als solchen geschieht erst im Jahre 1325 in einer Urkunde, durch die der Abt Veshardus und der Convent des Klosters Loccum dem Rathe der Stadt Hannover für die Armen der Domus leprosum zu gleichen Theilen mit dem inzwischen gegründeten St. Spiritus-Hospital für 90 Mark Bremer Silber einen Meierhof und 4 Hufen Land zu Schliekum an der Leine abtritt.